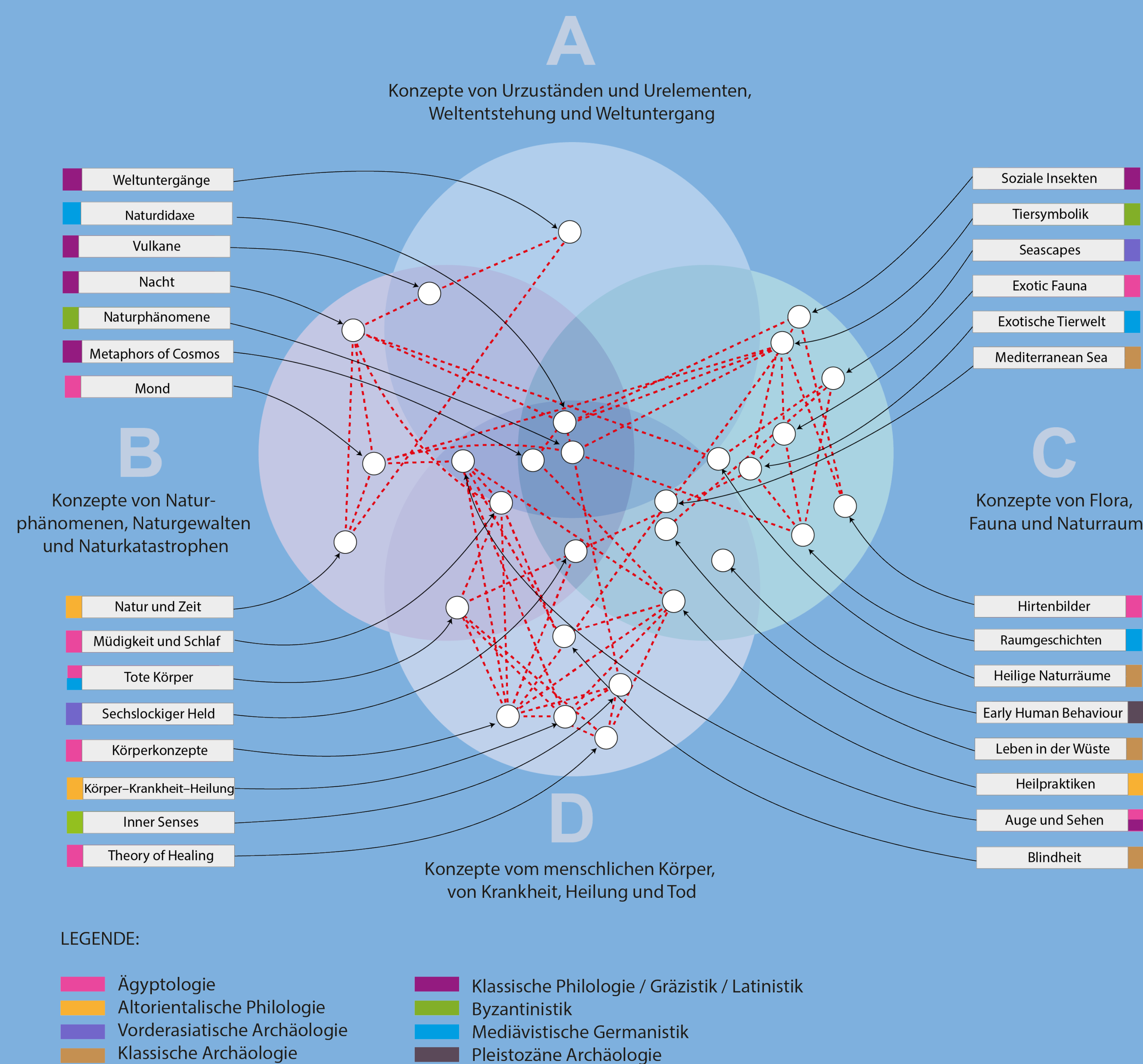


# Frühe Konzepte von Mensch und Natur

## Universalität, Spezifität, Tradierung

Ziel des Graduiertenkollegs ist es – ausgehend von textuellen, bildlichen und materiellen Quellen – Konzepte von Mensch und Natur im vorderasiatischen, nordostafrikanischen und europäischen Raum in der Zeit ab 100.000 Jahren v. Chr. bis zum Mittelalter exemplarisch zu erfassen und kulturimmanent wie auch transkulturell zu untersuchen



In den vier Forschungsschwerpunkten A–D fragen wir nach Art, medialer Vermittlung, naturräumlicher, lokaler, temporärer, (text-) gattungsbezogener, sprachlicher, bildlicher, soziokultureller und individueller Ausprägung von Konzepten sowie nach deren Kontingenzen und Brüchen.



Indem sich mehrere Promovierende unterschiedlicher Fachdisziplinen dem gleichen Themenfeld widmen, können grundlegende Arbeiten für einen übergreifenden Vergleich entstehen und wesentlich zur übergeordneten Fragestellung nach Universalität und Spezifität von Konzepten und deren Tradierung beitragen.

### Beteiligte

Prof. Dr. Tanja Pommerening (Sprecherin)  
Prof. Dr. Jochen Althoff (Stellv. Sprecher)  
PD Dr. Annemarie Ambühl  
Prof. Dr. Heide Frielinghaus  
Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

Prof. Dr. Marion Gindhart  
Jun.-Prof. Dr. Claudia Lauer  
Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch  
Prof. Dr. Doris Prechel  
Prof. Dr. Alexander Pruß

Bereits 30 Promovierende/Promovierte  
4 Postdoktorand/inn/en  
sowie zahlreiche  
Kooperationspartner/innen

